



Medienmitteilung vom 4. Dezember 2009

Departement Life Sciences und Facility Management

Fachgruppe Phytopharmazie gewinnt Förderpreis für Komplementärmedizin

Am 3. Dezember 2009 wurde zum zweiten Mal der Schweizer Förderpreis für Komplementärmedizin [foif]x[eis] vergeben. Unter den Preisträgern war auch die Fachgruppe Phytopharmazie vom Institut für Biotechnologie (IBT) der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil. Prof. Dr. Beat Meier, Daniela Spriano und der chinesische Kollege Chu Chen erhielten die Auszeichnung für ihre publizierten Arbeiten, die das Verhalten von potenziell toxischen Substanzen in pflanzlichen Wirkstoffen studierten.

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Teams wurden im Mai und November 2009 in den Fachtiteln „Forschende Komplementärmedizin“ und „Planta Medica“ publiziert. Sie befassen sich mit dem Verhalten von potentiell toxischen Substanzen in pflanzlichen Wirkstoffen, welche in Rezepturen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) häufig eingesetzt werden.

Die Autorengruppe konnten aufzeigen, dass sowohl Asaron wie auch Safrol und Methyleugenol bei der traditionellen Zubereitungsmethode des Dekoktierens, (es handelt sich dabei um eine Abkochung, wie sie neben dem Aufguss gelegentlich auch für europäische Tees verwendet wird), so stark abgereichert werden, dass die für pflanzliche Arzneimittel respektive Lebensmittel in Europa geltenden Grenzwerte unterschritten werden. Auch an anderen Beispielen konnten die Spezialisten bestätigen, dass die Theorie - die traditionelle Abkochung sei zur optimalen Verträglichkeit der Zubereitungen essentiell – stimmt.

Der Förderpreis für Komplementärmedizin wird jährlich vergeben und ist mit total CHF 11'111.- dotiert. Für die Fachgruppe des IBT ist es bereits der zweite wichtige Preis. Vor zwei Jahren durfte Prof. Dr. Beat Meier den A.Vogel-Preis für seine wissenschaftlichen Leistungen entgegennehmen.

Kontakt:

Prof. Dr. Beat Meier, Dozent für Phytopharmazie, Institut für Biotechnologie, ZHAW Life Sciences und Facility Management, Wädenswil, beat.meier@zhaw.ch

Medienstelle ZHAW in Wädenswil:

ZHAW Corporate Communications, Birgit Camenisch, Telefon 058 934 59 54, birgit.camenisch@zhaw.ch

Personalia

Prof. Dr. Beat Meier ist Apotheker und hat an der ETH Zürich promoviert (1978) und habilitiert (1989). An der ZHAW in Wädenswil doziert er Phytopharmazie. Er wohnt in Brütten (Bezirk Winterthur).

Daniela Spriano hat Umweltnaturwissenschaften (ETH) studiert und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Biotechnologie. Sie wohnt in Wädenswil.

Pflanzliche Drogen

Xixin (Asari radix et rhizoma) und Shi chang pu (Acori rhizoma) sind in der TCM (Traditionellen Chinesischen Medizin) häufig eingesetzte pflanzliche Drogen. Viele *Asarum*-Arten enthalten Safrol und Methyleugenol, *Acorus*-Arten beta-Asaron als Hauptkomponenten in ihrem ätherischen Öl. Toxikologische Studien haben gezeigt, dass Safrol und Methyleugenol möglicherweise ein hepato-karzinogenes und/oder genotoxisches Potenzial aufweisen, was im Hinblick auf eine regelmässige Einnahme der unbehandelten Droge zu Bedenken führt.